



Gestärkt

Die Kurs-Teilnehmerinnen gewinnen an Selbstbewusstsein und gehen gestärkt ins Vorstellungsgespräch.

Geprüft

Das Verfahren zum KOMpetenzPASS wurde Ende 2016 von der Stiftung Warentest untersucht und gut bewertet.

Testiert

Alle Trainerinnen, die Kurse zum KOMpetenzPass durchführen, sind eigens für die Trainingsmethode geschult.

Region	
Hessen	
Adaption deutschlandweit sowie in Großbritannien, Italien, Kroatien und den Niederlanden	
Netzwerkpartner	
Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsträger, Gleichstellungsbeauftragte, Volkshochschulen, Unternehmen	
Kontakt	
KOMpetenzPASS	
Aktionskreis KOMpetenzPASS Berufsrückkehr	
Vera Lieder ItF-Institut Kassel e. V. Wilhelmshöher Allee 164 · 34119 Kassel	
☎ +49 (0)561 35161	
✉ info@itf-kassel.de	
🌐 www.bit.ly/2qNuGaS	



Ausgangslage Die Herausforderung

Viele Frauen möchten bald nach der Geburt ihres Kindes ins Erwerbsleben zurückkehren – eigentlich. Tatsächlich gehen oft drei Jahre und mehr ins Land, bevor es wirklich so weit ist. Erst dann geht das Kind in die Kita, erst dann ist die Betreuung mindestens für den Vormittag geregelt. Je länger aber die Familienphase andauert, desto eher verlieren Frauen den Kontakt zur Arbeitswelt und zu den sich verändernden Anforderungen. Wenn dann der Wiedereinstieg nicht auf Anhieb klappt, Bewerbungen erfolglos bleiben, zweifeln viele Frauen an der eigenen Leistungsfähigkeit und schieben die Rückkehr weiter auf.

Das ist schade für sie – und schlecht für immer mehr Firmen, denen dadurch motivierte Fachkräfte entgehen oder erst viel später zur Verfügung stehen. Bereits 2004 rief das IfF-Institut Kassel, das unter anderem zur Fachkräfteentwicklung forscht und berät, deshalb ein Netzwerk ins Leben, welches den KOMpetenzPASS Berufsrückkehr entwickelte.

Ergebnisse Das wurde bisher erreicht

Es geht beim KOMpetenzPASS sowohl darum, dass sich die Frauen ihrer überfachlichen Kompetenzen bewusst werden und damit ihr Selbstbewusstsein stärken, als auch darum, diese beruflich relevanten Kompetenzen Personalverantwortlichen klarer vermitteln zu können. Im Laufe der Jahre ist der KOMpetenzPASS Berufsrückkehr zum Selbstläufer geworden – und zwar bundesweit. Zahlreiche Bildungsträger in mehreren Bundesländern bieten die Schulungen an, auch in einer 28-stündigen Variante für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen.

Inzwischen haben allein in Nordhessen über 450 Frauen die Schulung absolviert, bundesweit konnten schon 300 Trainerinnen ausgebildet werden, die ihrerseits in ihrer jeweiligen Region – von Rostock bis München – Berufsrückkehrerinnen schulen. Das Netzwerk in Kassel fungiert als kontinuierliche Anlaufstelle, gibt Stabilität und sorgt für Innovationen. So gibt es den KOMpetenzPASS mittlerweile in 15 Sprachen, und im Rahmen europäischer Bildungsprojekte wurde er bereits in vier andere Länder transferiert.

Aktivitäten Das wird gemacht

Im Aktionskreis KOMpetenzPASS Berufsrückkehr ist man davon überzeugt, dass Frauen in der Familienphase Enormes leisten und deshalb mit mehr Selbstbewusstsein ins Bewerbungsgespräch gehen sollten, als dies oft der Fall ist. In einem eigens entwickelten, 20-stündigen Training, das auf einem angeleiteten Verfahren der Selbstevaluation basiert, geht es für die Teilnehmerinnen um eine persönliche Bestandsaufnahme: Über welche beruflich verwertbaren Qualifikationen verfüge ich noch? Welche überfachlichen Kompetenzen habe ich während der Familienphase erworben? War ich ehrenamtlich tätig?

Darüber nachzudenken hilft den Frauen, sich ihrer Stärken bewusst zu werden. Außerdem: Wer eine Familie managt, ist kooperationsfähig, belastbar, flexibel, teamfähig und hat viel Organisations-talent. Das wird ebenfalls im KOMpetenzPASS dokumentiert, den die Teilnehmerinnen dann Bewerbungen und später der Personalakte beifügen können.

Erfolgsfaktoren Das können andere lernen

Die vielen positiven Rückmeldungen von Teilnehmerinnen sind für den Aktionskreis der wichtigste Beleg, dass der KOMpetenzPASS Berufsrückkehr Erfolg hat. Viele sagen, dass sie in Vorstellungsgesprächen selbstbewusster auftraten und ihre Gesprächspartner häufig überzeugen konnten. Das wiederum spricht sich herum, so dass die Zahl der Kurs-Anbieter und -Teilnehmerinnen, erfreulicherweise auch aus dem Kreis der Migrantinnen, ständig steigt.

Die Ausbildung testierter Trainerinnen und Trainer, die zudem alle zwei Jahre an einem Auffrischkurs teilnehmen müssen, trägt ebenfalls zur Verstetigung bei, ebenso wie die systematische Weiterentwicklung des Konzepts. So bietet der Aktionskreis den KOMpetenzPASS auch auf einer E-Learning Plattform an – sogar als Smartphone-App, um von zu Hause aus teilnehmen zu können.